

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

Mitteilungen

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

Mitteilungen

der Vereine des Deutschen Verbandes für Verbesserung der Frauenkleidung

Berlin, Bonn, Bremen, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld-Barmen, Essen, Flensburg, Görlitz, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Köln, Krefeld, Leipzig, München, Ostpreußen, Pforzheim, Sonderburg, Stuttgart, Wertheim.

(Die Mitglieder der Vereine erhalten die Zeitschrift unentgeltlich.)

Herausgegeben vom Deutschen Verband für Verbesserung der Frauenkleidung.

I. Vorsitzende: Fanny Goetz, Leipzig-Lindenau.

Deutscher Verband. Die Internationale Hygiene-Ausstellung ist am 31. Oktober geschlossen worden, die Hallen sind leer, in denen sechs Monate lang einer großen Menge von Menschen Wissensdurst und Schaulust befriedigt wurde. Daß die historische, die ethnographische Abteilung und die Halle »Der Mensch« zu einem ständigen Museum vereinigt werden sollen, hat wohl alle, die mit wirklichem Interesse die Ausstellung besucht haben, mit großer Befriedigung erfüllt, denn da soll und kann dann weiter gelernt werden. Auch der Verband wird dort die Fortschritte seiner Leistungen zeigen können, wir sind bereits um Überlassung des jeweils Besten, was wir an Kleidung haben, gebeten worden. So können wir ohne Überhebung sagen, daß unsere Ausstellung in der wissenschaftlichen Abteilung der Gruppe Kleidung den von uns erstrebten Eindruck gemacht hat. Durch die Verleihung der silbernen Medaille in der Industrie-Abteilung ist das noch besonders deutlich geworden. Und die Hauptsache, die Wirkung auf die einzelnen Menschen, zeigt sich unausgesetzt in Anfragen und Bestellungen von Merkblättern, Zeitschriftennummern usw. Der Verband war die einzige zur Ausstellung aufgeforderte Frauenvereinigung neben den Krankenpflege- und Fürsorgevereinen. In der Halle für Kleidung und Körperpflege war außer ihm nur noch die Duncanschule aufgefordert, die ja auch ein Frauenwerk ist. Die Wirkung unserer Ausstellung hätte aber nicht so groß sein können, wenn wir nicht zuerst für die Vorarbeiten und dann für Auskünfte und Führungen so hervorragende Kräfte gehabt hätten! Ihnen allen, Fräulein Ella Law, der Vorsitzenden des Vereins Dresden an der Spitze und Fräulein Gertrud Brinkmann, unserer jugendfrischen, energischen und schlagfertigen Vertreterin im Ausstellungsraume sei hier sehr herzlich gedankt! Auch das Entgegenkommen der Ausstellungsleitung und die Arbeit der Herren Dr. med. Woithe und Med.-Rat Dr. Thiersch seien mit lebhaftem Dank anerkannt. Die Hygiene-Ausstellung hat uns dem erstrebten Ziele ein Stück näher gebracht. Jedenfalls konnten wir in ihr einen Beweis sehen, daß unsere Bestrebungen zeitgemäß sind und von denkenden Menschen für selbstverständlich erachtet werden. Und das ist es, was wir wollen. Die Ausstellungsgegenstände haben Anfang November ihre Reise zu den Vereinen angetreten, und zwar sind sie zuerst von der ostpreußischen Gruppe in Königsberg gezeigt worden.

Badischer Landesverband. Am 17. November hielt der bad. Landesverband, bestehend aus den Vereinen Karlsruhe, Pforzheim, Heidelberg und Wertheim, in Pforzheim seine erste Delegiertenversammlung ab. Über die Beschlüsse der Hauptversammlung, die Besichtigung der Bijouteriefabrik und den um 5 Uhr nachmittags abgehaltenen Tee im Hotel Sautter werden wir in der Januarnummer Näheres berichten.

Berlin. Am 1. Dezember ist der Termin der Austrittserklärung abgelaufen. Wir hoffen, daß nur zwingende Gründe, wie Wegzug, Mitglieder zum Austritt veranlassen können. Wer einmal erkannt hat, daß das Wirken unserer Vereine ein Stück Kulturwerk ist an dem der einzelne mitarbeitet, kann nicht aufhören, die Sache die er für gut anerkannt hat, zu unterstützen. S. G.

Der am Donnerstag, den 19. Oktober stattgehabte Demonstrationsabend für Unterkleidung im Verein Berliner Fachlehrerinnen war leider nicht so gut besucht, wie es das interessante Thema hätte erwarten lassen. Dafür fanden die Ausführungen unserer I. Vorsitzenden Fräulein Boese bei den Erschienenen lebhaften Beifall und viele Fragen aus dem Zuhörerkreis zeigten das große Interesse der Versammlung. Der Hüftunterrock, sowie der tief auf der Beckenlinie liegende Strumpfhalter fanden Anerkennung, ersterer wohl mehr theoretische, letzterer dürfte jedoch nach und nach bei unseren Anhängerinnen Eingang finden. Wir hatten die Freude, aus dem Zuhörerkreis einige Mitglieder zu gewinnen. — Unser Diskussionsabend am Montag, den 30. Oktober war speziell der Erörterung der Strumpfhalterfrage gewidmet. Der Raum faßte leider nicht die Erschienenen, so daß wir für den nächsten Diskussionsabend einen geeigneteren Saal aufsuchen werden. Es wurden die verschiedensten Modelle von Strumpfhaltern vorgelegt, darunter auch das van der Velde-Tragebündchen. Die Diskussion ließ die Neigung erkennen, den Strumpfhalter nicht mehr mit dem Leibchen zu verbinden, auch die Befestigung

an der Hemdhose verwarfen einige Rednerinnen als unpraktisch, der beste Träger des Strumpfhalters schien der schon oben erwähnte, auf dem Kreuzbein ruhende Gürtel zu sein. Die Leipziger Merkblätter haben uns an diesem Abend sehr gute Dienste geleistet. — Am Sonntag, den 3. Dezember findet in den Räumen des Klubs 1900 Genthinerstr. 13 von 1/2 5 Uhr nachmittags bis zum Abend eine kleine Ausstellung von Schmuck, Spitzen, Batikarbeiten statt, während der Teestunde werden uns musikalische und rezitatorische Vorträge erfreuen. Näheres teilen wir unseren Mitgliedern noch mit. — Wie mir ferner von geschätzter Seite mitgeteilt wird, war der Abend Hedwig Buschmanns im Künstlerhaus von vielen unseren Mitgliedern besucht. Während bei der ersten öffentlichen Vorführung Fräulein Buschmann ihre Ideen auf die Anregung Dr. Jolles zurückführte, zeigte sie diesmal als Vorbilder 4 Kleider klassischen Schnitts und Volkstrachten. Sonst waren die Ideen, von denen sie ausgeht, die gleichen geblieben. Farben und Stoffe des ersten Abends gaben sicher Anregung, während dieser zweite Abend vielen eine leichte Enttäuschung brachte. Der Unterschied zwischen Theorie und Praxis, dem breit ausgeführten Feuilleton von Karl Ettlinger und den Vorführungen war merklich. E. R.

Bonn. Der 2. November brachte uns eine kleine Ausstellung von Kopenhagener handgearbeiteten Schmucksachen, die in ihren Ausführungen einfach und schön waren. Nebenbei waren wieder Spitzen vertreten, und zwar von den Schulen des Verbandes für Kulturarbeit jüdischer Frauen in Palästina. Angewandt waren diese als Deckchen, Halskragen, an Taschentüchern usw., alles waren mit der Nadel genähte Arbeiten in hübschen Mustern und feiner Ausführung. Dabei war der Preis so gering, daß sich wohl jede einige Teile nach ihrem Geschmack auswählen und kaufen konnte. Dieses wurde denn auch sehr fleißig besorgt; der Besuch war zeitweilig so stark, daß sich der Raum fast als zu klein erwies. Die Zusammenkunft im Dezember fällt nicht aus, wie in der letzten Nummer angezeigt war, sondern sie findet wie immer am 1. Donnerstag im Monat, also am 7. Dezember in der Lehrerinnenbibliothek am Martinsplatz 111, von 4—7 Uhr statt. Diesmal werden die Bonner Kunstgewerberinnen uns durch ihre Arbeiten erfreuen. Gäste sind stets willkommen. — Gelegenheit zum Turnen ist den Mitgliedern gegeben: Mittwoch und Samstag von 5—6 Uhr in der städtischen Turnhalle, Hundsgasse, Anmeldungen daselbst, und Anfang Januar wird bei genügender Beteiligung ein Kursus im schwedischen Turnen beginnen. Anmeldungen hierfür haben bis zum 1. Januar zu erfolgen bei Frau Landau, Bonner Talweg 151 I., die auch nähere Auskunft über den Kursus erteilt. — Auf der Zusammenkunft am 7. Dezember können die Mitgliedskarten für das neue Jahr eingelöst werden; wir bitten dringend alle Mitglieder, recht fleißig davon Gebrauch zu machen, damit dem Verein die hohen Kosten des Einkassierens durch eine Botenfrau erspart werden. A. L.

Bremen. Am 16. Oktober fand im »Hotel du Nord« ein Teemittag statt, zu welchem der Vorstand seine Mitglieder, sowie Freunde seiner Bestrebungen eingeladen hatte. Frau Emmy Schoch-Leimbach aus Karlsruhe hielt einen Vortrag über die Frauenkleidung, und wußte in ansprechendem Plandertone ihre Zuhörerinnen zu fesseln. Zur Erläuterung führte sie künstlerische Kleider vor, in welchen sie sich frei zwischen den Damen bewegte und ihnen dadurch Gelegenheit gab, die Kleider in nächster Nähe zu besichtigen, wie auch persönliche Fragen zu stellen. Auf diese Weise nahm der Nachmittag einen äußerst interessanten Verlauf, so daß die Zeit viel zu schnell verstrich und man sich nach dem Schlußwort unserer I. Vorsitzenden, Fräulein Runge, nur ungern trennte. Frau Schoch konnte mehrere Bestellungen entgegennehmen. — Leider war die Veranstaltung nicht sehr gut besucht, da an diesem Tage zufällig verschiedene Veranstaltungen stattfanden. Wir hoffen jedoch durch die Ausstellung im Januar weitere Kreise für unsere so notwendige Reform zu interessieren. A. F.

Breslau. Die Mütterberatungen in den Volksschulen sind vom Vorstande wieder aufgenommen worden. Das erfreuliche Interesse, welches die Zuhörenden an den Tag legen — der Besuch schwankt

zwischen 30—130 Personen — bringt uns den Beweis, daß wir den richtigen Weg gefunden haben, um mit den Frauen aus dem Volke in direkte Verbindung zu treten. Seitens der Direktoren der Mädchenschulen, mit denen wir stets einige Tage vor dem Vortragsabend verhandeln müssen, wird uns freundliches Entgegenkommen und zum Teil warme Anerkennung gezeigt. So befriedigend diese Arbeit für uns ist, so nimmt sie doch andererseits durch die sich stetig wiederholenden Vorbereitungen, die Herstellung der billigen Schnittmuster — der Verkauf der letzteren sind die einzige Einnahme, aus der wir die uns entstehenden Unkosten einigermaßen decken können — die Zeit und Kräfte des Vorstandes so in Anspruch, daß dieser beschlossen hatte, sich im letzten Quartal 1911 nur dieser Tätigkeit zu widmen und von Veranstaltungen anderer Art abzusehen. Da aber die zwanglose Zusammenkunft im Südpark am 9. Oktober so gut besucht war und so angenehm verlief, ist der Wunsch nach einer Wiederholung laut geworden. Wir laden deshalb unsere geehrten Mitglieder für Montag, den 27. November, nachmittags 4 Uhr zu einer Zusammenkunft in das neue Café Palais, Schweidnitzerstraße 28 I, Eingang Zwingerplatz ein. Für die von uns angekündigte mehrtägige Ausstellung, an der sich der Verband schlesischer Textilkünstlerinnen beteiligen will, und bei welcher wir die Hygiene-Ausstellungssachen zur Ansicht bringen wollen, waren dadurch Schwierigkeiten entstanden, daß wir die Räume des Kunstgewerbemuseums, die uns schon so oft gastlich aufgenommen hatten, nicht erhalten können. Sie werden bis 1913 für andere Zwecke verwendet. Für eine mehrtägige Ausstellung können für uns nur Räume in Betracht kommen, für die wir keine Miete zu zahlen brauchen. Nun hat uns die Firma M. Schneider, N. Schweidnitzerstraße 1, ihren herrlichen Ausstellungsraum im dritten Stock — mit Fahrstuhl zu erreichen — zur Verfügung gestellt, so daß wir in den Tagen zwischen dem 9. bis 13. Februar unser Vorhaben werden ausführen können. — Für das erste Quartal 1912 haben wir noch zwei andere interessante Veranstaltungen in Aussicht. Frau Emmy Schoch-Leimbach, Karlsruhe, will ihren vor einigen Jahren bei uns wegen Krankheit abgesagten Vortrag mit Vorführung von Kleidern aus ihrer Werkstätte endlich zur Ausführung bringen. Ferner haben wir den durch den Humboldtverein so bekannt und beliebt gewordenen Redner, Herrn Privatdozenten Dr. Patzak zu einem Vortrag mit Lichtbildern über ein kunsthistorisches mit unserer Bewegung in Zusammenhang stehendes Thema gewonnen. Einem Rundschreiben, welches im November zur Versendung kam, lag ein Neudruck des Verzeichnisses unserer Vereinsbibliothek bei. Wir machen besonders auf die letzten Anschaffungen aufmerksam, z. B. auf das interessante Buch von Else Wirminghaus »Die Frau und die Kultur des Körpers.

Dresden. Am 2. November fand unser Winterfest »Im Märchenwald« statt. Da war das Knusperhäuschen zu finden, Dornröschens Laube, das Schlaraffenland, Schneewittchens Zwergenhaus, ein Hexenkessel braute, ein Elfenspuk geisterte über die Bühne, in einem »lebenden Bilderbuch«, das eine Fee umblättert, sah man sechs der liebsten Märchen, ein Fliegenpilz nahm eine Trachtenschau ab, und geißelte in behaglich spottenden Versen (von M. Nicolaus) die Lächerlichkeiten der Mode, vom altbabylonischen Etagengewand und der kretischen Schlangengöttin an bis zur Krinoline, Turnüre und Humpelrock; erst eine jugendliche Erscheinung in schlichtem Reformgewand gewann seinen vollen Beifall. Hexen, Zwerge, Fexen und Märchenkinder bedienten die zahlreich erschienenen Gäste, die des Lobes voll waren über das Gelingen der mit bewußter künstlerischer Absicht geschaffenen Märchenstimmung und der Darbietungen, besonders des Elfenspuks. Die Regie der Auführungen und der Saalausstattung hatte Herr v. Hamme geleitet. Am 9. November fand die erste Auskunftssitzung dieses Winters statt und war von 76 Damen besucht, darunter viel Neulinge. Ausgestellt waren: Wäsche und Unterkleidung: von Frau Ackermann, Grunaerstraße 16; C. G. Heinrich, Grunaerstraße 1; J. Meyer, Neumarkt 13, der für die schönen luftdurchlässigen und preiswerten Chasallastoffe in Leinen und Baumwolle, die in der Hygieneausstellung solchen Beifall fanden, den Verkauf für Dresden hat. Perlarbeiten, z. B. Halsketten, Armbänder, Uhrketten, Schirm- und Stockgriffe stellte Frau Kirchner aus, und Frä. A. Gühne, Sickingenstraße 7 brachte schöne kunstgewerbliche Arbeiten: handgewebte Gürtel und Borten, geknüppte Handtaschen und Kleiderbehänge, Besätze usw. Frau G. Decke, jetzt Pirnaischestraße 15, stellte drei Kleider aus, ein Hauskleid für eine ältere Dame und zwei ganz schlichte aus einfachem Material, die aber sehr gut wirkten. Frau Irmgard Künzel-Reinhardtsgrümm führte sieben Kleider aus ihrer Werkstatt vor, die bei denkbar einfachstem Schnitt sehr kleidsam und bei gutem Material und gediegener Arbeit sehr preiswert sind. Kürzlich hat eines unserer Vereinsmitglieder, Frä. H. Schubert, Zinzendorfstraße 48 die Meisterinnenprüfung bestanden. Wir denken das Meisterstück in einer unserer nächsten Auskunftssitzungen vorzuführen. Bei der Prüfung ist

KARLSRUHE



unter dem Protektorat I. Kg.
H. der Großherzogin Luise
von Baden.

Vorbereitungsklasse, Naturklasse, Figur-
Malklasse, Landschaftsklasse, Abend-
Anatomie, Perspektive, Kunstgeschichte,
Modellieren, Radieren, Lithographieren.
— Nähere Auskunft und Prospekte durch
die Leitung: Professor OTTO KEMMER
Westendstraße 65.

Reform-Stiefel

in Natura-Formen
für Herren, Damen und Kinder
in allen Preislagen empfiehlt in enormer Auswahl

Josef Ettlinger, Karlsruhe, Kaiserstraße 48

Karlsruhe Reformhaus Kaiserstr. 122.

Spezialgeschäft für hygienische Kleidung, wie:

Poröse, jahrelang erprobte **Unterwäsche** jeder Art, für Damen und Herren (auch Stoffe) Fabrikpreise

Reformleibchen, **Büstenhalter**, **Leibbinden**, **Heragürtel** (in großer Auswahl, billige Preise). **Normalschuhwerk** anerkannt (auch ärztlichenselbst) nur beste Artikel für Damen, Herren und Kinder.

Abteilung für **gesundheitl. unverfälschte Nahrungsmittel** etc.

Poröse Damen- und Kinder- Reform-Leibchen

geprüft und empfohlen von der Vereinigung
für Verbesserung der Frauenkleidung Karlsruhe

Ferner vorzüglich sitzende und angenehm zu tragende
**Hemdhosens, Reformhosens, Directoirehosens,
Gürtel und Binden**

Reform-Strümpfe, Fuß wollen, Länge baumwollen.

Rudolf Wieser, Karlsruhe i. B., Kaiserstr. Nr. 153



Albert Heil

KARLSRUHE
Erbprinzenstraße 2

„Romanus“

feinster Damen- u. Herrenstiefel

Allein-Verkauf für Karlsruhe und Umgebung
Maßgeschäft feiner Schuhwaren.

Zu einer ganzen Reform
gehören unbedingt auch die in allen Teilen vollkommen reformierten

Steiners Paradiesbetten

die besten Betten der Welt!

Einsig billig, solid und schön Fabrikpreise.

Generalvertretung **Reformhaus Karlsruhe** Kaiserstr. 122

Versand in ganz Deutschland frachtfrei Katalog gratis

Man wolle in jedem Bedarfsfalle unsere Auskunft einholen!

besonderer Wert gelegt worden auf die Güte der Näharbeit und auf Kenntnisse in Buchführung, Wechselrecht, Lehrlingswesen, sowie Warenkunde. *A. K.*

Elberfeld. Der in Nr. 9 der Zeitschrift angekündigte Vortrag von Frau Maria Lischnewska, bei dessen Veranstaltung auch der Verein für Frauenstimmrecht beteiligt war, fand vor einer großen Zuhörerschaft statt und erregte das lebhafteste Interesse. Da Frau L. in Breslau über das gleiche Thema gesprochen hat und ein Bericht darüber in der Zeitschrift gewesen ist, sehen wir von einem solchen ab. Der Aufruf, den wir vorher an die Schneiderinnen versandt hatten, war über Erwarten wirkungsvoll. Außer Mitgliedern und sonstigen Interessenten war eine große Anzahl Schneiderinnen erschienen. Frau Lischnewska konnte noch am selben Abend einen Fachverein der selbständigen Schneiderinnen Elberfelds gründen. Es ist dies der erste derartige Verein in Rheinland und Westfalen. Den Vorsitz hat Frau Bald, Färberstraße, übernommen, die auch weitere Anmeldungen entgegennimmt, der Jahresbeitrag ist auf 3 Mk. festgesetzt. Wir bitten unsere Mitglieder, ihre Schneiderinnen auf diese neu gegründete überaus wichtige Vereinigung aufmerksam zu machen, und sie zu veranlassen, dem Verein beizutreten, da die Organisation eine starke werden muß, um ihre Interessen vertreten zu können. Der neueste Erlaß des Ministers gibt den Handwerkerinnen fast gleiche Rechte wie den Handwerkern. Hier kann nur eine Organisation, die sich ihrer Rechte und Pflichten bewußt ist, etwas Eingreifendes leisten. — Über den Körperkulturabend zum Besten der Konfirmandenbekleidung berichten wir in der Januarnummer. — Wir weisen wiederholt auf unseren Turnkursus und Auskunftsstelle hin. *E. K.*

Görlitz. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten und Auskünfte berichtete Frä. Kahl in der Oktobersitzung über die Tätigkeit des »Internationalen Frauenbundes für Vogelschutz«, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, 1. die unsere Vogelwelt gefährdenden Modetorheiten zu bekämpfen und 2. auch praktisch Vogelschutz zu treiben. Frä. Kahl führte nun an der Hand der Propagandaschriften des Bundes und eines Flugblattaufsatzes Professor Schillings aus, wie die erstgenannten Bestrebungen das Interesse jeder denkenden und fühlenden Frau auf sich lenken müsse. Nicht gegen das Tragen der Vogelfedern als Hutschmuck im allgemeinen, wie die des Straußes, des Haus- und Jagdgefögels, wendet sich der Bund, da diese Vögel durch Zucht und Jagdgesetze vor Ausrottung geschützt sind, nur dem sinnlosen grausamen Hinmorden der singfreudigen und farbenprächtigen Fauna des In- und Auslandes soll Einhalt geboten werden. Besonders grausam ist die Gewinnung der Reiherfedern, die ein so vielbegehrter und kostbarer Hutschmuck sind. Trotz Gesetz und Schutzbestimmungen, trotz Ausfuhrverbots verschiedener Länder kommen doch auf Umwegen noch riesige Mengen von Federn und Vogelbälgen auf den Federmarkt. Bei uns in Deutschland vertreten Tierschutzvereine, zahlreiche Ornithologen, der Bund für Vogelschutz in Stuttgart und besonders der Internationale Frauenbund für Vogelschutz in Berlin die Bestrebungen zum Schutze der gefiederten Sänger. Die Mitglieder des letzteren, zu denen auch unsere Kronprinzessin gehört, verpflichten sich, Federschmuck, mit Ausnahme der Federn vom Strauß, des Haus- und Jagdgefögels, ganz zu vermeiden und in gleicher Weise auf ihre Angehörigen und Untergebenen zu wirken, sowie die öffentliche Meinung auf die beklagenswerten Zustände aufmerksam zu machen. — Der warmherzige Vortrag Frä. Kahls hatte zur Folge, daß alle Anwesenden sich eins fühlten mit den Bestrebungen des Bundes und sich zur Mitgliedschaft bereit erklärten.

Hamburg-Altona. Am 3. November hielt Herr Emil Peters, Berlin, seinen Vortrag: »Die menschliche Kleidung in alter und neuer Zeit«, der sehr zu loben ist. Der Aufbau ist klar und ganz nach dem Thema durchgeführt. Bewunderungswürdig ist es, wieviel Gebiete und wieviele geschichtliche Momente der Redner berührt. Der Vortrag dauerte zwei Stunden, die jedoch bei der anregenden Art des Vortragenden wie im Fluge vergingen. — Leider müssen wir eine sehr schwache Beteiligung unserer Mitglieder zugeben. Es ist dies wirklich sehr bedauerlich! Und unsere Mitglieder haben tatsächlich etwas versäumt. Wir möchten deshalb recht sehr bitten, für unsere nächste große Veranstaltung: Das Auslegen der Ausstellungssachen aus Dresden, allgemeines Interesse zu beweisen und uns durch zahlreichen Besuch zu erfreuen. Der Zeitpunkt, wann uns der Verband die Sachen zur Verfügung stellen kann, konnte noch nicht festgelegt werden. — Durch ein Rundschreiben, worin wir auf die Vorträge des Herrn Dr. Schwarz, »Hygiene der Kleidung«, aufmerksam gemacht haben, hoffen wir unseren Mitgliedern eine angenehme Anregung gegeben zu haben. *M. O.-F.*

Hannover. Am 5. Oktober fand zum erstenmal im Vereinslokal Meterstraße 2 Auskunfterteilung statt. Wanda von Cranach hatte feinein-farbige Shawls, sowie Mäntel, Kleider und wunderhübsche Kindergarderobe

KARLSRUHE (Forts.)

Spezialhaus für Stoffe

Leipheimer & Mende, Hoflieferanten

Segründet 1834 Karlsruhe (Baden) Kaiserstraße 169

Der steigenden Bedeutung der Kleiderreform Rechnung tragend, führt die Firma große Auswahl in weichen und porösen

Reformkleiderstoffen, Futter- und Baumwoll-Waschstoffen

Muster gratis und franko

KÖLN

Spielwaren

Besonders gepflegt
Fröbelspiele, Beschäftigungs- und Gesellschaftsspiele

! Äußerst vorteilhafte Bezugsquelle

Spielfabrik **M. Weiden, Köln** Richmodstr. 35

Preislisten gratis.



Reformhaus Colonia



Fernspr. 9475 Köln Mittel, Ecke Benesisstr. Fernspr. 9475

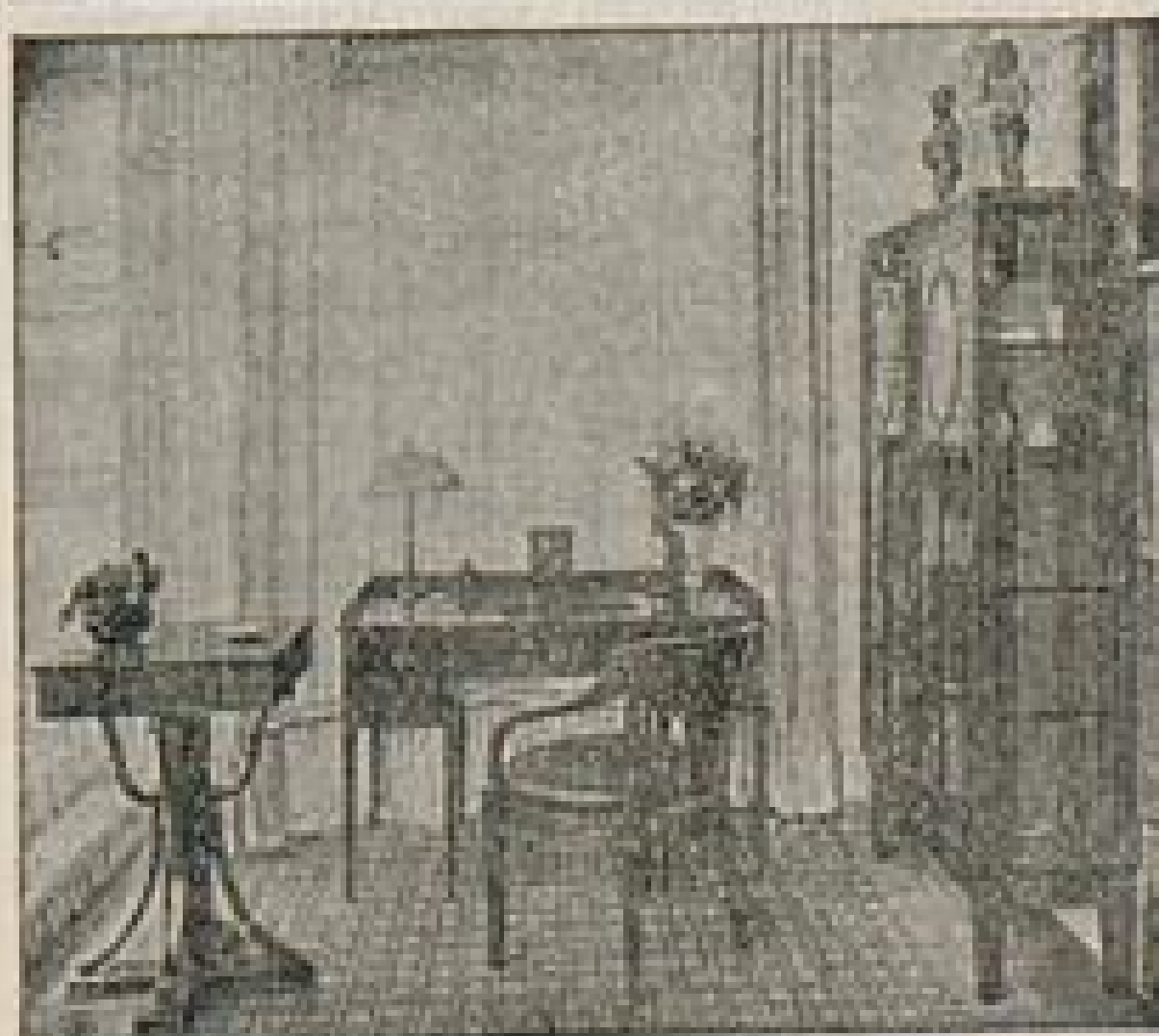
Spezialhaus für gesundheitliche Kleidung und Ernährung

Sämtliche Artikel z. Reformbekleidung

Großartige Auswahl gutsitzender Leibchen, Brust- und Rockträger. Büstenhalter und Damenbinden. Strumpfhalter. Poröse Damen-, Herren- u. Kinderwäsche. Stoffe melerweise. Normal- und Flechtschuhe naturgemäße Formen nach Dr. Lahmann.

Sämtliche Damenbedarfsartikel in guter praktischer Ausführung.

Hauptvertretung der „Thalysia“ Leipzig.



Vereinigte Deutsche Werkstätten

Verkaufsstelle KÖLN

G. m. b. H.

Köln, Minoritenstrasse 7—9

Rheinische Niederlassung der Vereinigten Werkstätten für Kunst im Handwerk A.-G., München, Bremen, Berlin

gesandt. Von privater Seite waren uns ebenfalls in liebenswürdigster Weise Kleider zur Verfügung gestellt, die viel Beifall fanden. — Am 13. Oktober veranstaltete unser Verein im großen Saal des neuen Hauses einen Teemittag, der überaus zahlreichen Besuch aufwies. Nachdem zwangloses Zusammensein beim Tee die Gäste vereint hatte, eröffnete eine der Vorstandsdamen die Vorführungen mit einer kurzen Rede, die auf die beiden Hauptziele unseres Vereins hinwies, »ohne Körperkultur keine gesunde Frauentracht«, »ohne vernünftige Frauentracht keine Körperkultur«, eines bedingt das andere. Dies blieb das Motto auch für die Vorführungen des Nachmittags. — Frau Helene Lange, die Leiterin unserer Kurse für »Harmonische Gymnastik«, welche uns schon im vorigen Winter einen ausführlichen Vortrag über das von ihr gelehrt System Stebbins-Kallmeyer hielt, wollte diesmal mit ihren Darbietungen vor allem dem Einwand begegnen, daß eine »ästhetische« Gymnastik nicht so kräftigend und muskelstärkend sei, wie strammes Turnen. An einer Reihe von Übungen teils von Frau Lange selbst, teils von vier anmutigen jungen Mädchen ausgeführt, erläuterte die Vortragende, daß eine vollkommen anmutig ausgeführte Bewegung, vollständige Beherrschung aller Muskelpartien zur Voraussetzung hat. Schön und harmonisch wirkt auf uns nur die mühelos ausgeführte Übung, aber gerade diese scheinbare Mühelosigkeit ist nur der Erfolg langer Schulung des Willens und der Muskeln. Da diese harmonischen zum Teil komplizierten Übungen mechanisch und gedankenlos nicht auszuführen sind, sondern immer Aufmerksamkeit und Vertiefung in das Gewollte erfordern, gewinnen sie auch dadurch an Ausdruck und Inhalt: Frau Langes zum Schluß ausgeführte Keulenübung, welche in amazonenhaften Bewegungen auch Motive antiker Plastik lebendig werden ließ, zeigte, daß unter Umständen auch die »Ästhetische Gymnastik« des Ausdrucks der Kraft nicht ermangelt. — Den Schluß des Nachmittags füllte Frau Emmy Schoch-Leimbach mit Vorführung einer ganzen Reihe sehr schöner Kleider am lebenden Modell aus. Frau Schoch hatte diesmal darauf verzichtet, das Bestechendste auf dem Gebiet der Neuen Frauentracht zu zeigen, nämlich das Gesellschaftskleid. Und ohne Zweifel fand sie mit ihren schönen, zweckmäßigen, farbig immer reizvollen Straßen-, Berufs- und Hauskleidern, unter welchen auch einige reichgestickte, elegante Nachmittagskleider nicht fehlten, Antwort auf die schwierigeren Fragen. Sie wies besonders darauf hin, daß auf der Straße nur ein schlichtes in Form und Farbe nicht auffallendes Kleid künstlerisch befriedigend wirke, daß die hier vorkommenden Stillosigkeiten, welche nicht in das Straßensbild harmonisch sich fügen, auch keineswegs den Bestrebungen unserer Vereine förderlich seien. »Nur keine romantischen Jungfrauen auf der Straße« und ja nicht etwa »mittelalterlich gegürtet zum Wochenmarkt«, warnt sie. Sowohl Frau Schoch wie Frau Lange mit ihren Schülerinnen ernteten reichen Beifall für ihre Ausführungen. Die gegebenen Anregungen hatten den Erfolg, daß eine Menge neuer Mitglieder für den Verein sich anmeldete und eine ganze Reihe von Damen für die Kurse »Harmonische Gymnastik« sich einzeichnete.

Am 2. November fand im Vereinslokal, Meterstraße 2, Auskunftserteilung und Schnittmusterverkauf statt. Die jetzt regelmäßig damit verbundene Ausstellung von Kleidern und Arbeiten aus kunstgewerblichen Werkstätten, war besonders reich beschickt. Marie Pose, München, hatte drei Kleider, sowie Decken, Kissen und Krüge eingesandt, die viel Interesse erregten. Batikarbeiten, die sich immer größerer Wertschätzung erfreuen, von Frau Vofswinkel; Gürtel, Jäckchen, Taschen, Knüpfereien und Perlarbeiten aus den Werkstätten von Wanda Cohen, Charlottenburg, Marianne Stendel, Berlin, Marg. Pfaff, Chemnitz, von denen auch zum Teil gut gekauft wurde. Viel Interesse erregten die Schmucksachen von Georg Jensen, Kopenhagen. Der Künstler hat es sich zur Aufgabe gemacht, aus Silber in harmonischer Zusammenstellung mit Halbedelsteinen einen Schmuck zu schaffen, der durch seine, vom künstlerischen Standpunkt aus, edle Formgebung schmückend wirkt. Da die Preise auch für bescheidene Verhältnisse erreichbar sind, wurden viele Sachen erworben. Anna Koken hatte Decken und Kissen ausgestellt, deren schöne Zeichnungen und Farbenstellungen viel Beifall fanden. Da die Künstlerin bereit war, auch die Zeichnungen zum Selbstarbeiten abzugeben, wurde ihr in Anbetracht des nahen Weihnachtsfestes mancher Auftrag zuteil. Sehr lustig wirkten die Kaulitzpuppen in ihren farbenfrohen Kleidern. Der Nachmittag war außerordentlich rege besucht, so daß wir hoffen dürfen, daß diese Nachmittage zu einem regelmäßigen Zusammenkommen der Mitglieder und Freunde Anlaß geben und einen Gedankenaustausch ermöglichen. Zu der nächsten am 7. Dezember stattfindenden Auskunft haben bereits mehrere Werkstätten ihre Arbeiten angemeldet.

Heidelberg. Am 5. und 6. Dezember werden in der Stadthalle die vom Deutschen Verbands auf der Hygiene-Ausstellung in Dresden ausgestellten Berufs- und Turnkleider nebst der Unterkleidung u. s. w.

Fortsetzung Seite XII.

gegen **Lecin** Appetitmangel, nervöse Abspannung, Blutarmut, Fl. M2. in Apoth.; Probe 4. Eins. v. 50 Pf. vom Lecinwerk Hannover.

Müttern, welche selbst stillen wollen, ist in

„Hygiama“

ein konzentriertes, wohlschmeckendes Kräftigungsmittel geboten, welches nicht nur das Stillen erleichtert, sondern die Muttermilch qualitativ und quantitativ auf das günstigste beeinflusst, was viele Aerzte auf Grund der Beobachtungen in eigener Familie bestätigen.

Mütter, denen es versagt ist, ihre Lieblinge selbst zu stillen,

sollten sich bei Auswahl eines Ersatzes für die fehlende Muttermilch nicht auf Empfehlungen Unberufener und auf reklamehafte Anpreisungen, sondern nur auf Anordnung des Arztes verlassen.

Ueber zweckmäßige Pflege und Ernährung des Säuglings gibt die Broschüre „Der jungen Mutter gewidmet“ Auskunft und stehen der darin empfohlenen

„Infantina“

(Dr. Theinhardt's Kindernahrung)

die wärmsten Anerkennungen erster Frauen- und Kinderärzte zur Seite. Man verlange Gratiszusendung der Broschüren

„Der jungen Mutter gewidmet“ und „Ratgeber in gesunden und kranken Tagen“

von Dr. Theinhardt's Nahrungsmittelgesellschaft m. b. H., Stuttgart-Cannstatt.

„Hygiama“ in Pulver- und Tablettenform und „Infantina“ (Dr. Theinhardt's Kindernahrung) sind in allen Apotheken und besseren Drogerien zu haben.

Natur und Kunst. Allen Freunden von Natur und Kunst senden wir auf Verlangen unsern illustrierten Katalog von Büchern, Bildern, Kunstmappen u. Kunst-Postkarten eigenen Verlags umsonst portofrei. Nordwestdeutscher Kunstverlag G.m.b.H. in Goslar a./H., Gesellschaft zur Verbreitung guter Volkskunst u. Literatur.

Internat des städt. Mädchengymnasiums Karlsruhe.

Schulgeld 84 Mark jährlich.

Pensionspreis für Internat

• • 1000 Mark jährlich. • •

Auskunft Fräulein **Cl. Fernow** Karlsruhe i. B., Redtenbacherstraße Nr. 16

Der Verein Frauenbildung - Frauenstudium.

Feinster Harzkäse

100 Stück 2 Mk. ab hier unter Nachnahme liefert C. W. G. ISRAEL, KASSEL 6

Elastische Leibbinde „Germania“ bequem, dauerhaft, waschbar, leicht und doch sehr tragfähig. Keine Stäbe. Keine Schenkelriemen, vorzüglicher Sitz.

Wirksamste Stützung des Leibes bei Korpulenz, Senkungen, Nabelbruch, vor und nach Entbindung, Darmleiden, Wanderniere etc. überhaupt für alle Personen, deren Leib eines angenehmen Haltes bedarf. Verbessert die Figur, verringert Hüftumfang, beeinflusst die Funktion der Abdominal-Organen in günstiger Weise.

Preis

(mit Strumpfhaltern)

Leibhöhe 20 cm M 10

Leibhöhe 34 cm M 12

Bei Bestellung bitte Leibumfang angeben. Versand gegen Nachnahme.

Umtausch gestattet.

J. J. Gentil Größtes Spezialgeschäft für Leibbinden in Deutschland.

Berlin, G. 15, Potsdamerstraße 5.



Charakter beurteilt nach Schriftprobe à 1.50 M. ausführlich 2.50 M. **Graphologin Schneider**, Fichtenau/Mark.



Rückansicht zu Abb. I.

Beschreibung der Kleider.



Rückansicht zu Abb. III.



Rückansicht zu Abb. IV.



Einzelansichten zu Abb. II.

Abb. I. Straßenkleid aus stahlblauem Liberty-crepe von Marie Pose, München, Theresienstr. 19.

Die Unterärmel, Latzteile und die beiden Querstreifen des Rockes oberhalb des breiten Randsaumes sind aus glatter Seide im gleichen Farbenton gearbeitet. Am Halsausschnitt- rand fein gefalteter smaragd-

grüner Chiffon zum Abschluß. Für die Latzteile sowie die unteren Ärmelränder ist die Seide zu etwa 2 1/4 cm breiten Blenden geschnitten, die dann mit Zierstichen zusammengesetzt sind. Mittels Zierstichen sind auch beim Rock die Bahnen in der vorderen sowie hinteren Mittelnahst zusammengesetzt und mit den unteren Randteilen verbunden. Die Oberstoff-Taille hat eine tief eingelegte Falte und angeschnittene Ärmel. Kette, Taillen- und Gürtelschließe aus Altsilber. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich. Rock 40 Pfg., Taille 40 Pfg. Schnittmuster nach Maß gezeichnet Rock M. 1.—, Taille M. 1.—.

Abb. II. Haus- oder einfaches Gesellschaftskleid von Marie Pose München. Patina-grüner Seidenkaschmir ist für die quereingekrauste Taille, für die Ärmel und den Rock verwendet. Der Latzteil ist aus grünem Seidenrips mit Moosachat-Knöpfen geschlossen und mit schmaler Rüsche zu beiden Seiten abgerandet. Kragen und Manschetten aus feinem Leinen mit Cluny-Spitze. Normal-Schnittmuster in 4 Größen erhältlich. Rock 40 Pfg., Taille 40 Pfg. Schnittmuster nach Maß gezeichnet Rock M. 1.—, Taille M. 1.—.

Abb. III. Ball- oder Gesellschaftskleid aus hellblauem Crêpe de Chine für junge Mädchen, von Marie Pose, München. Der Oberstoff der Taille ist mit Rüschemschmuck und einer in abgetönten rötlichen Farben gearbeiteten Stickerei ausgestattet. Verschnürung in der vorderen Mitte aus weicher Goldlitze. Der Latz aus eingekraustem Chiffon in etwas hellerem Farbenton schließt am Halsausschnitttrand mit schmalem Köpfchen ab. Gürtel und Schärpe aus dem Kleiderstoff mit handgeknüpftem Fransenabschluß. Der leicht eingekrauste Rock ist mit breitem Randsaum abgeschlossen. Normalschnittmuster in 86, 90 und 98 cm Oberweite erhältlich. Schnittmuster nach Maß gezeichnet Rock M. 1.—, Taille M. 1.—.

Abb. IV und XII. Straßenkleid mit langer Jacke aus blaugraubräunlich meliertem Wollstoff von Marie Pose, München. Latzteile, Ärmel und Stehkragen aus blaugrauer Seide, für erstere in ausspringende Falten genäht, letzterer am oberen Rand mit Stickereibörstchen und Samtpaspel abgeschlossen. Der Oberstoff der Taille ist auf der Achselmitte beim Ärmel eingeschnitten, so daß sich der Arm bequem heben läßt. Den Ansatz des zweibahnigen Rockes deckt ein Gürtel aus geknüpfter Schnur mit antiker Schließe. Die vorderen Kanten der Rockbahnen sind saumartig gegeneinanderstoßend auf einen untergelegten Streifen gesteppt und am oberen Teil etwa 40 cm lang für den Verschuß eingerichtet. Für die Jacke Abb. XII hat man die 1. Vorderteile mit dem mittleren Rückenteil durch Naht auf der Achsel zu verbinden. Dann steppt man die Teile mit breiter Nahtkante den Seitenteilen mit den angeschnittenen Ärmeln auf. Gürtel und vorderer Verschußteil aus geknüpfter Schnur. Schalkragen und Manschetten aus bräunlicher, starkfädiger Seide. Helles Seidenfutter. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich. Rock 40 Pfg., Taille 40 Pfg., Jacke 40 Pfg. Schnittmuster nach Maß gezeichnet Rock M. 1.—, Taille M. 1.—, Jacke 1.25.

Abb. V. Samtkleid von Marie Pose, München. Vorder- und Rückenteile der Taille sind in einem Stück geschnitten, sie schließen sich den nach dem Gürtel zu schmaler werdenden Latzteilen an, und sind am Halsausschnitttrand mit echter Spitzengarnitur ausgestattet. Der Ärmel ist nach den Ellenbogen zu leicht gerafft. Ein leicht gefalteter Gürtel deckt den Ansatz des siebenbahnigen Rockes, der an der Hinterbahn etwas angekraust ist. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich.

Rock 40 Pfg., Taille 40 Pfg. Schnittmuster, nach Maß gezeichnet, Rock M. 1.—, Taille M. 1.—.

Abb. VI. Rock- und Bluse — Blumenkleid — von Marie Pose, München. Der siebenbahnige Rock ist im unteren Teil mit angeschnittenen Falten gearbeitet. Sein oberer Rand ist einem Rockträger (Abb. XIII) angeknüpft. Die Bluse aus japanischem Kreppstoff ist futterlos gearbeitet und mit feinem Einsatz ausgestattet. Sie schließt in der Rückenmitte. Ihr unterer Rand ist in ein schmales Bändchen gefaßt, das durch den gefalteten Gürtel gedeckt wird. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich. Rock 40 Pfg., Bluse 40 Pfg. Schnittmuster nach Maß gezeichnet, Rock M. 1.—, Bluse M. 1.—.

Abb. VIII. Gesellschaftskleid von Marie Pose, München. Der glattanliegenden Taille ist ein russisches Hemdchen aus Chiffon mit Köpfchenabschluß eingnäht. Die Stickerei an Taille, Rock und Ärmeln ist durch eine schmale Stickerei verbunden. Mit feinem Paspel ist die Taille dem vierbahnigen Rock aufgenäht. Schluß des Kleides in der hinteren Mitte. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich. Schnittmuster nach Maß gezeichnet, Taille M. 1.—, Rock M. 1.—. Stickereimuster zu beziehen durch Frl. Pose, München, Theresienstr. 19.

Abb. IX. Gesellschaftskleid aus hell-kirschfarbener Liberty-Seide mit Überkleid aus gelblichem Seidenvoile. Die kurze Taille des Unterkleides ist sehr tief ausgeschnitten und auf der Achsel unter dem Fichu durch schmale Träger gehalten. Sie erhält kurze enge Ärmel eingesetzt. Der leicht schleppende Rock ist vierbahnig geschnitten, seinen Ansatz an die Taille deckt ein schmal gefalteter Gürtel aus dunkel kirschroter Seide. Spitzenabschluß am Halsausschnitt- und Ärmelrand. Das Überkleid hat kurze, angeschnittene Ärmel. Seinem oberen, etwas eingekrausten Rand ist das Fichu angesetzt, dessen Enden sich in der vorderen Mitte überkreuzen. Der linke Fichurand wird mit großem Zierknopf oder einer Rosette aufgeknüpft. Eine sehr reiche Stickerei in abgeschattierten Farbentönen schmückt das Überkleid. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich. Unterkleid 40 Pfg., Überkleid 40 Pfg. Schnittmuster nach Maß gezeichnet, Unterkleid M. 1.25, Überkleid M. 1.25. Stickereimuster sowie Ausführung der Stickerei durch die kunstgewerbliche Werkstätte von Ritter & Schmücker, Steglitz-Berlin, Albrechtstr. 18.

Abb. X und Xa. Mantel aus Reversible-Stoff. Zur Garnitur des Mantels ist die linke Seite des Stoffes sowie eine breite Franse verwendet. Dem seitlich schließenden Kragen ist ein kleiner Latz mit Stehkragen untergeheftet. Verdeckter Knopfschluß an den vorderen Rändern. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich. Preis 60 Pfg. Schnittmuster nach Maß gezeichnet M. 1.25.

Abb. XI und XIa. Mantel aus englischem Stoff mit Raglanärmeln. Vorderteile und Rücken des Mantels sind mit breiten Nahtkanten den Seitenteilen aufzusteppen. Bei den aufgesetzten Patten bleiben die Vorderteilnähte frei, weil sich diesen Patten auf der Innenseite des Mantels große Taschen anschließen. Die weiten Ärmel sind den Mantelteilen passgenau aufzusteppen. Am unteren Rand werden sie eingekraust und in schmale Bändchen gefaßt, die wiederum durch die breiten aufgeknüpften Manschetten gedeckt werden. Schalkragen und Manschetten aus dunklerem Fries. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich. Preis 60 Pfg. Schnittmuster nach Maß gezeichnet, Preis M. 1.25.

Abb. XIII und XIIIa. Rockträger (zu beziehen durch Marie Pose, München, Theresienstr. 19) zum anknüpfen von Ober- und Unterrock auf Wunsch auch mit Laschen für Unterrock und Beinkleid, für durchsichtige Blusen auch aus Stickerei-Einsätzen. Der Träger kann auch für Hüft-Röcke angefertigt werden. Für Maßangabe bei Bestellung erforderlich: Rippen-Weite unter der Brust gemessen, Schulterlänge gemessen von Rückenmitte über Achsel bis zur Stelle, wo der Rock eingeknüpft werden soll. Preis M. 2.50, mit Laschen M. 3.—, aus Stickerei M. 5—6.

Fortsetzung von Seite X.

gezeigt werden. Die Ausstellung wird noch bereichert durch Blusen von L. Maaß, E. Viertel und G. Engau. Letztere wird auch eine Anzahl ihrer beliebten Holzperlenketten und Batikarbeiten senden. A. Voswinkel hat hübsche Fächer, Beutel und Besitzstücke in Batik angemeldet und Leni Matthaei wird eine Auswahl schöner Spitzenarbeiten zeigen. Von unseren Heidelberger Kräften wird Frau Glöcklen und Fräulein Tönnies mit einigen Kleidern vertreten sein. Fräulein Dähling, die erst kürzlich hierhergezogen, wird Blusenstoffe, Gürtel, Täschchen und Kissen in Handweberei ausstellen. Für Mitglieder ist der Eintritt frei, für Nichtmitglieder 50 Pfg. Die Mitglieder werden gebeten, ihre Mitgliedskarten für 1912 während der Ausstellung einzulösen. Austrittserklärungen werden nach dem 1. Dez. nicht mehr berücksichtigt. Alle Zuschriften sind an die 2. Vorsitzende Frau P. Deetjen, Blumenthalstr. 17 zu richten.

Karlsruhe. Die wichtigste Veranstaltung des letzten Monats war unser Zuschneidekurs nach persönlichem Maße System Berg-Bühl. Ausgehend von der Überzeugung, daß ein tadelloser Sitz eines Kleidungsstückes nur erreicht wird auf Grund eines nach individuellem Maße gezeichneten Musters, ebenso ausgehend von der Erfahrung, daß nur wenige Damen und auch die wenigsten Hausschneiderinnen in der Lage sind, ein solches Muster zu zeichnen, beschlossen wir, einen Kurs im Schnittzeichnen abzuhalten. Nach reiflicher Überlegung wählten wir das für unsere Zwecke besonders geeignete, auf allen großen Ausstellungen der letzten Jahre mit ersten Preisen ausgezeichnete System Berg-Bühl. Dienstag, den 25. Oktober begann der 3wöchentliche Kurs, der von Herrn Berg-München selbst eröffnet, von seiner I. Lehrerin geleitet wurde. Es wurde Unterricht erteilt im Schnittzeichnen (Taille, Rock-Prinzesskleid, Mieder und Empirerock, Leibchen dazu, Jackett, Kimonobluse, Nahtverlegung je nach verschiedener Gestalt), Zuschneiden, Zusammenheften und Anprobieren. Die gemeinsame Anprobe sämtlicher Kleider stellte dem System ein glänzendes Zeugnis aus: die Kleider, die zum ersten Male angezogen wurden, paßten tadellos. Wir gedenken, in einer besonderen Veranstaltung, die auf Grund des Schnittsystems Berg-Bühl gefertigten Kleider unseren Mitgliedern vorzuführen. In unserer Auskunftsstelle, Donnerstag 1/23—4 Uhr, Vorholzstr. 17 III. werden Schnitte aller Art nach diesem System angefertigt, das Zuschneiden, Zeichnen, Anprobieren nach diesen Schnitten wird überwacht.

Köln. Wie wir uns selbst billige Kleider anfertigen, zeigt eine Vorführung am Montag, den 4. Dezember 8 1/2 Uhr im Kl. Coloniasaal. Mitglieder 25 Pfg. Nichtmitglieder 50 Pfg. Wir bitten besonders berufstätige Frauen darauf aufmerksam zu machen und sich zahlreich einzufinden. — Für den Ball am 6. Januar im Savoy-Hotel versprechen wir unsern Mitgliedern viel Vergnügen, bitten aber, uns durch rege Teilnahme zu helfen, den Abend kurzweilig zu gestalten. Es sind allerlei Überraschungen geplant und wir nehmen gern kleine Gaben für ein Glücksrad entgegen. Karten sind bei allen Vorstandsmitgliedern für 2.—, 3.—, 4.— und 5.— Mk. zu haben. — Liedervorträge und dramatische Übungen nach Hade Kallmeyer hatten zu unserer Freude viele Gäste in den Frauenklub geführt. Es interessierte die Anwesenden sehr, dies neueste System von Körperkultur, von Fräulein Thieset vorgeführt, kennen zu lernen. — Die Ausstellung der Palästinaspitzen war sehr gut besucht. — Der Vortrag Maria Lischnewkas über »die Frau im Handwerk,« insbesondere im Schneiderinnenberuf, wurde mit großem Beifall aufgenommen. In der Diskussion hörten wir, daß wir in der letzteren Frage bereits ziemlich weit in Köln vorgeschritten sind. — Mitglieder, die ihren Beitrag noch nicht eingezahlt haben, werden gebeten, es zu tun, da derselbe nach dem 10. Dezember durch Nachnahme erhoben wird. — Die Turnstunden des Vereins finden Dienstag und Freitag nachmittags 5 Uhr statt in der Turnhalle Genterstraße. Anmeldungen daselbst und bei Fräulein L. Neyber, Lothringerstraße 111. Bei der Neugestaltung des Handarbeitsunterrichtes auf den Kölner Volksschulen, die sich heute vollzieht, ist s. Z. der Vorstand unseres Vereins um Rat gefragt worden und hat mit der Angabe von Schnittmustern usw. geholfen. Die Kinder lernen jetzt die Techniken des Nähens, Strickens usw. an Gegenständen, die sie selbst brauchen können, z. B. Leibchen, Schürze, Hemd, 2 Strümpfe, Turn-sweater u. a. m.

Krefeld. Unsere Wintertätigkeit nahmen wir am 21. Oktober auf mit einem Vortrage der Frau Emmy Schoch-Leimbach, Karlsruhe, die in ihrer gewandten Weise mit wohlgedachten Worten neuzeitliche Bekleidungskunst pries und uns diesmal ihre ausgewählten, geschmackvollen Straßenkleider vorführte. Der gute Besuch zeigte, daß der Wunsch, Kleider vom künstlerischen Standpunkte kennen zu lernen, in immer weitere Kreise eingedrungen ist. Am 14. November tagte der Gauverband in unserer Seidenstadt, um mit regem Gedankenaustausch

Schnitt-Versand der Zeitschrift „Neue Frauenkleidung und Frauenkultur“

Von einigen Kleidern gibt der Verlag Normalschnitte oder Schnitte nach Maß gezeichnet zu den am Schluß jeder Beschreibung angeführten Preisen ab.

Unsere Normalschnitte werden nach mittelgroßen ungeschwungenen Normalfiguren gezeichnet.

Normalschnitte:

Größe	I	90 cm Oberweite	70 cm Taillenweite	90 cm Hüftweite
„ II	98	„	75	„ 103
„ III	106	„	80	„ 114
„ IV	116	„	86	„ 125

Wir geben ferner bekannt, daß die Schnittmuster der vorher veröffentlichten Kleider, Mäntel und Wäschegegenstände ebenfalls noch zu beziehen sind. Die Preise derselben sind denen des jetzigen Schnittversandes angepaßt, Rock 40 Pf., vollständige Taille 40 Pf., Mäntel 80 Pf., einzelne Wäschegegenstände 25 Pf.

Der Betrag für die gewünschten Schnitte und 10 Pfg. für Porto wolle mit der Bestellung eingesandt werden, andernfalls erfolgt Zusendung mit Nachnahme.

Adresse: An die Schnittmuster-Abteilung
G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag

Karlsruhe i. B., Karlsruhstr. 11

Ausführliche Anleitung zum Maßnehmen ist ebenfalls vom Verlag zu beziehen.

Der nächsten Nummer liegt ein Schnittmusterbogen bei.

Der Weihnachtswunsch jeder Dame,

Ihrer Frau, Ihrer Tochter, Ihrer Braut, Ihrer Schwester, ist eine **Straussfeder.**

Das Straußfederhaus **Hermann Hesse, Dresden** M.H.

versendet garantiert echte **Straussfedern** 10 bis 15 cm breit, 40 cm lang, für nur 1 M., 42 cm lg, 2 M., 45 cm lang 3 M., 50 cm lang 4 M., ca. 28 cm breit 6 und 8 M., 30 cm breit 10 M., 25 cm breit 20 M., 30 cm breit 30 Mark. Herrliche, farbenprächtige **Pleureusen** von 9 bis 150 M.

Ein herrliches Weihnachtsgeschenk sind auch daraus den kleinen Federn gefertigt. **Stolen**, ff. **Stola** von imitiert Marabu, naturbr. mit Fuchskopf 6,25 M., 2 1/2 m lang, 3 fach, mit 2 Köpfen 12,50 M., 2 m lang, 4 fach 8,50 M., 2 m lang, 4 fach bessere Federn, 14 M., 2 1/2 m lang, 5 fach, 17 M.

Straussfederstola, 2 m lang, 3 fach, 11 M., 2 m lang, 4 fach, 14 M., 2 m lang, 3 fach, 8,50 M., 180 cm lang, 3 fach, 21 M., 220 cm lang, 3 fach, 31 M., 250 cm lang, 3 fach, 67,50 M. Illustrierte Preisliste gratis. Auswahlendungen. Anerkennungen von hohen Herrschaften. Letztes Jahr weit über 30 000 Sendungen.



Bleyle's
Reformbeinkleid „Oja“
aus reinwollenem, elastisch-porösem Strickstoff

hat so viele praktische und gesundheitliche Vorteile, dass keine Dame versäumen sollte, sich bei Bedarf dasselbe vorlegen zu lassen.

Vorzüglicher Sitz. Sehr kleidsam.
Passend für jede Jahreszeit.

Auch für den Wintersport sehr zu empfehlen!

Zu erhalten in allen Verkaufsstellen für **Bleyle's Knaben-Anzüge**, die bereitwilligst mitgeteilt werden durch die Fabrik **WILH. BLEYLE, Stuttgart.**



Gesundheit und Schönheit geben die nach Patent-System hergestellten **Steinmetz-Brote und -Nährmittel**

Diese sind die natürliche Kraftnahrung, die gesund erhält, ohne teuer zu sein. Unzählige langjährige Abnehmer bestätigen dies.

Wer Reinlichkeit schätzt schreibe sofort um „Aufklärung“ hierüber, die unsonst und postfrei zugeht vom

Steinmetz-Backhaus, G. m. b. H., Mannheim-F.

die Weiterarbeit an unserer guten Sache zu fördern. Leider ermöglichte die ausgedehnte Tagesordnung nicht den Besuch der neu geordneten, künstlerisch sehr wertvollen Sammlungen unserer Königl. Webeschule. Am 28. November findet eine gut vorbereitete Ausstellung statt, die berufen sein soll, besonders neuen Kleiderschmuck der verschiedensten Art zu bringen. Einen breiten Raum wird darin eine sorgfältig ausgewählte Spitzensammlung von Fräulein Matthaei, Hannover einnehmen. Als Ergänzung bietet die Ausstellung noch schöne Palästinaspitzen. Herr Georg Jensen, Kopenhagen, wird nordischen Schmuck zeigen und Frau Kirchner, Dresden, ihre mit größtem Fleiß ausgeführten Perlenarbeiten senden. In einer Sonderabteilung wird beabsichtigt, künstlerische Batiks der hiesigen Firma Birgels auszustellen und auch bei dieser Gelegenheit die künstlerischen, lebensvollen Puppen der Frau Professor Kruse, Berlin-Charlottenburg, welche sich überall großer Beliebtheit erfreuen, vorzuführen. Es darf somit erwartet werden, daß unserer Veranstaltung in unserer kunstverständigen Stadt und ihrer näheren Umgebung reges Interesse entgegengebracht wird. Für einen späteren Teinachmittag ist ein Vortrag über Schmucksteine und ihre Industrie aus berufener Munde in Aussicht genommen und für Januar die Ausstellung der Kleidungsstücke aus der Dresdener Hygiene-Ausstellung geplant. Unsere Turnstunden erfreuen sich nach wie vor unter der vortrefflichen Leitung des Fräulein Clara Scharf zahlreichster Teilnahme.

Leipzig. Fräulein Buschmanns Vortrag am 20. Oktober und die nachfolgende Vorführung ihrer Eigenkleider hatte begreiflicherweise eine große Menschenmenge in das Grassimuseum gelockt. Man weiß nicht, was man am meisten bewundern soll an der neuen Tracht Hedwig Buschmanns — den einfachen und doch so sinnvollen Schnitt, den dadurch bedingten vornehmen Fall der fast unzerschnittenen Stoffe, oder die wundervollen Farbenzusammenstellungen! Wie feierlich wirkten die einfachen und doch so königlichen Brautkleider, wie froh und festlich stimmten die schimmernden Gesellschaftsgewänder, wie zweckentsprechend waren die unauffälligen, praktischen Straßenkleider! Und in all diesen Kleidern kann man sich bewegen, soviel man will, die Arme recken, sich bücken, ohne daß irgendwo ein Haken aufspringt. Man kann auch in die Tasche fahren, denn Fräulein Buschmanns Kleider haben Taschen! O, welch ein anderer Stil als der konventionelle unserer Modenhäuser! Verschiedene Damen unseres Vereins hatten die Liebeshuldigung, die schönen Gewänder anzulegen und vorzuführen. Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung hat Fräulein Buschmann jedenfalls eine Fülle von Anregungen zu verdanken, und die warmen Worte, welche die erste Vorsitzende an die Künstlerin richtete, waren uns allen gewiß aus dem Herzen gesprochen! — Mit großer Befriedigung können wir zurückblicken auf unser diesjähriges Winterfest: »In einem kühlen Grunde.« Es herrschte von Anfang bis zu Ende eine so nette, lustige, animierte Stimmung, wie man es sich nur wünschen konnte. Zahlreiche Mitglieder und Gäste hatten sich eingefunden und ein jeder ließ es sich wohl sein in dem mit frischen Tannenbäumen geschmückten Festsaal, der auf Schritt und Tritt neue, volkstümlich-originelle Überraschungen bot. Wo mag es am fidelsten zugegangen sein? Auf der Rodelbahn, am Wasserfall, bei der Knusperhexe, im Kaffeegarten, am Glücksmühlenrad? Vielleicht im Zigeunerlager, wo die Wahrsagerinnen von großen Fortschritten, die die Frauen machen werden, raunten? Wird übers Jahr keine mehr ein Korsett tragen, oder wird den Frauen das politische Stimmrecht verliehen, wenn sie so klug sind, es nicht mehr zu tun? Aus der Eremiten-Klausur war eine Künstler-Klausur geworden, wo es lustigen Gesang zu hören gab und wo der kgl. Oberförster seine Schnurren zum besten gab. »Ein Traum«, war das Festspiel benannt. Es verherrlichte in sinnreicher Weise unsere Bestrebungen und bot eine Anzahl sehr schöner Bilder. Ein Elfenreigen von graziösen jungen Mädchen getanzt, Kinderspiele von 8 kleinen Töchtern »verbesserte« Mütter mit großer Lustigkeit gespielt, schwedische Turnübungen von neun Damen unter der Leitung von Frau Dora Menzler-Leipzig vortrefflich ausgeführt und ein Waldspaziergang von Frauen in der verbesserten Kleidung bildeten die einzelnen Szenen, zwischen denen die aus dem »Winkel« geflüchtete Fortschrittlerin mit der Waldfrau verhandelte. Eine große Gruppe von fahrendem Volk tanzte dann auf der Festwiese einen sehr schönen »Bundschuh-Tanz«, bei dem die buntenfarbige Kleidung prächtig wirkte. Es ist nicht möglich, alles einzelne anzuführen, was zum so trefflichen Gelingen des Festes beigetragen hat. Herzlicher Dank sei aber allen den liebenswürdigen Helfern und Helferinnen gesagt, die Zeit, Kraft und gute Laune dafür zur Verfügung gestellt hatten. Unser Mitglied Fräulein S. Koerstel hat ihre Meisterprüfung bestanden und hält wiederum Lehrkurse für Damen ab. Anmeldung Leplaystraße 3 III.

Fräulein Marg. Hüser, Elsterstr. 11 I., Tel. 15471, Dipl. Lehrerin für hygienisch-ästhetische Körperkultur hat Montags, Mittwochs, Freitags von 3—4 Uhr Sprechstunde. Sie erteilt Einzel- und Gruppenunterricht.

KÖLN (Forts.)

Eda Mertens, Köln

Johannisstraße 75

Reformbekleidung.

Reformwäscbe aller Art nach Maß.

Reformbüsten ges. gefdht.

Sattelstrumpfhalter ges. gefdht.

Hüfttaschen ges. gefdht.

Tadellofer Sitz garantiert

W. Herzmann-Rösgen Nachf.

Telephon B 8456

KÖLN

Obermarspforten 10

Spezial-Geschäft in

Strumpfwaren und Trikotagen, Reform-
u. Direktior-Hosen, Unterzeuge, Sweater,
Handschuhe, Samaschen,
Dupons in großer Auswahl.

Atelier für freie u. angewandte Kunst
Itenkirch, Köln, Hohenzollernring 48
Der Unterricht f. Damen umfaßt: Zeichnen und Malen n. d. Natur,
kunstgewerbli. Anwendg. Anmeld. Montag. 3—5, Mittwoch. 11—1.

„VILLA LUISE“, Köln-Lindenthal

Uhlandstraße Nr. 23

Töchter-Pensionat für In- und Ausländerinnen
Vorzügl. wissensch., häusl. und gesellsch. Ausbildung.
Regelmäßige Sportübungen.

Geprüfte Lehrerin im Hause. — Näheres durch Prospekt.

LEIPZIG

Atelier für einfache und künstlerische Frauenkleidung von
Alma Horn, Leipzig GOHLIS
Wiederhüftherstr. 28 I

Leinenhaus
FRIEDRICH & LINCKE G. m. b. H.

Gegründet 1837 :: LEIPZIG, Petersstraße 13

Hervorragende Bezugsquelle vollständiger

Wäsche-Russtattungen und moderner Wäsche-Unterleidung, Hemd-Beinkleider
Rock-Untertailien etc. Reformbeinkleider.

Alle porösen Stoffe zu Wäscherwecken.

— Unser Vereinsmitglied Frau Marie Wende, geb. Seetzen hat im Dezember im Kunstgewerbemuseum eine Ausstellung von Entwürfen und ausgeführten Arbeiten in Hand- und Maschinenstickerei, worauf hierdurch ausdrücklich aufmerksam gemacht sei. — Anfang Dezember wird in der Wohnung der Vorsitzenden Unterkleidung für starke Damen gezeigt werden. Interessentinnen können sich telephonisch Nr. 13475 nach der Zeit erkundigen.

München. Der im letzten Hefte angekündigte Vortrag über Schmuck wird nicht von Herrn Bildhauer Pfeiffer gehalten werden, sondern ist von Herrn Dr. Bassermann-Jordan, dem ein reiches Demonstrationsmaterial zur Verfügung steht, nach Weihnachten in Aussicht gestellt worden. Weiterhin wird auch die Abteilung des Deutschen Verbandes von der Dresdener Hygiene-Ausstellung in München zur Ausstellung kommen. Der Turnkurs hat Freitag, den 3. November angefangen, doch können noch Teilnehmerinnen aufgenommen werden.

Ostpreussische Gruppe. Die geehrten Mitglieder werden gebeten, den Jahresbeitrag bis spätestens 1. Januar 1912 an meine Adresse einzusenden. G. v. Wedel, Althof (Allenburg), Ostpr.

Pforzheim. Der Buschmann-Abend am 13. Okt. brachte den leider nur spärlich Erschienenen einen hohen Genuß und reiche Anregung und was immer schätzenswert ist, die erfreuliche Anerkennung der Presse. Während diese Zeilen geschrieben werden, rüsten wir uns zum Verbandstag, der am 17. November hier im Hotel Sautter stattfinden wird. Bericht hierüber kann leider erst in dem Januarheft erscheinen. Unsere jährliche Generalversammlung halten wir am Freitag, 8. Dezember, abends 7/9 Uhr ab und zwar in der Kaffee- und Speisehalle Scheuernstr. 15. Wir bitten um rege Beteiligung. Ferner erinnern wir daran, daß Abmeldungen vor dem 15. Dezember erfolgen müssen, hoffen aber, daß gar keine eingeht, wohl aber neue Freunde dem Verein gewonnen werden. K.

Stuttgart. Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ist von 4—6 Uhr nachmittags im Frauenklub, Kanzleistraße 24, unsere Auskunftsstelle jedermann zugänglich. Es wird hier Rat in Sachen der Ober- und Unterkleidung erteilt. Jeden 3. Mittwoch im Monat veranstalten wir ebenda Ausstellungen von Kleidern, Stickereien, Strümpfen, kunstgewerblichen Arbeiten und anderen für die Reformtracht zweckdienlichen Gegenständen. — Nach § 7 der Satzungen können Abmeldungen nach dem 1. Dezember nicht mehr berücksichtigt werden. Das neue Vereinsjahr beginnt am 1. Januar. Die Mitgliedsbeiträge können von jetzt an mit Postanweisung eingesandt werden, auch nimmt sie Frl. Lemppenau, Alexanderstr. 131, Dienstags und Freitags von 2—3 Uhr direkt an. Adressenänderungen werden bis zum 14. Dezember an Frl. Lemppenau erbeten, damit bei der Zusendung des Januarheftes keine Verzögerungen entstehen. Der Verein hat seine diesjährige Wintertätigkeit wieder begonnen und mit seiner ersten Veranstaltung, einer Ausstellung von Kleidern, Blusen und Mänteln, sämtlich aus dem kunstgewerblichen Atelier der Frau Else Fuhrmann stammend, einen vollen Erfolg erzielt. Der zahlreiche Besuch der ebenso reichhaltigen als auch künstlerisch wertvollen Ausstellung berechtigt den Verein zu der Ansicht, daß solche Veranstaltungen einem dringenden Bedürfnis entsprechen. Mitglieder, welche gern selbstentworfenen oder angefertigten Gegenstände, die in den Rahmen unseres Vereins passen, ausstellen möchten, wollen sich schriftlich an die Leitung der Auskunftsstelle: Frau Martha Hein, Neckarstraße 37 a I, wenden.

Die ausländischen Abonnenten
werden gebeten mit dem Abonnementsbetrag auch die
Zustellgebühr von 2 M entrichten zu wollen.

*Jede elegante Dame kennt
die Vorzüge des nach Maß gearbeiteten
Jackenkleides und bevorzugt
unsere Jackenkleiderstoffe, feinste
deutsche u. engl. Herrenstoffe, 140-150 cm. breit
die besten u. billigsten im Gebrauch
muster kostenlos mit Rückporto
Novellow-Vertriebsstelle Wiesbaden*



LEIPZIG (Forts.)

Reform-Leibchen für Damen Kinder-Leibchen und Büstenhalter

den Vorschriften des Verbandes für Verbesserung der Frauenkleidung entsprechend, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

C. L. Georgi

Fernsprecher Nr. 10593

LEIPZIG, Hainstraße Nr. 11

Frau Auguste Correll

LEIPZIG-GOHLIS, Garnisonstraße 18^{II}. Elektrische Nr. 6

Werkstatt für Kunstgewerbe
Frauen- und Kinderkleidung, Hand- und Maschinenstickerei.

MÜNCHEN

Hemdhosen :: Reformhosen Directoirehosen

Prof. Jaeger'sche und Dr. Lahmanns

UNTERKLEIDUNG
Strumpfwaren und Tricotagen

C. WAGNER & Co.

MÜNCHEN I, Theatinerstraße 7.

LUDWIG BECK, kgl. Hof-Posamentier

Dienerstraße 23 :: Telephon Nr. 638

Verkaufslager von Kurzwaren, Futterstoffen, Posamenten jeder Art, Spitzen, Tulle, Stickereien, Knöpfen, Schnüren.

Eigene Werkstätten für Neuanfertigung von Kurbelstickereien, Weberei, Ausputz für Damenkleider und Posamenten für Innendekoration. Vielfach prämiert.

Rosa Angerer-Mühlthaler

MÜNCHEN, Stielerstraße 1

Werkstätte für kunstgewerbliche Arbeiten.

Entwürfe. Ausführung von Stickereien.

Marie Pose

Werkstatt für naturgemäße Frauenkleidung
und kunstgewerbliche Arbeiten

Theresienstraße 19^{III} München

An unsere Leser!

Mit dem neuen Jahrgange wird unsere Zeitschrift abermals eine Erweiterung erfahren, indem nicht nur, wie bisher, jede zweite Nummer, sondern vom 1. Januar ab jede Nummer um die Hälfte textlich vergrößert wird.

Die stetig steigende Zahl der Mitglieder und der anderen Abonnenten, sowie das rege Interesse, das man allenthalben unserer »Neuen Frauenkleidung und Frauenkultur« entgegenbringt, legt beredtes Zeugnis ab von der fortschreitenden Entwicklung dieser neuen Ideen, die wir durch unsere Zeitschrift in immer weitere Frauenkreise zu tragen bestrebt sind. Zu unserer Freude hat in der letzten Zeit selbst im Auslande, so in der Schweiz, Österreich, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Norwegen, Schweden, Italien, Rußland, Vereinigten Staaten, Brasilien, Argentinien, Deutsch-Südwest- und Deutsch-Ostafrika unsere Zeitschrift bedeutsame Anerkennung und einen ausgedehnten Leserkreis gefunden.

Allen unsern Mitarbeitern, die zu der Ausgestaltung unserer »Neuen Frauenkleidung und Frauenkultur« beitrugen, und allen denen, die unsere Werbetätigkeit förderten und unterstützten, sei hiermit der beste Dank zum Ausdruck gebracht.

Wir dürfen wohl die Hoffnung aussprechen, daß wir auch im kommenden Jahre auf ihre Mitarbeit rechnen dürfen, und daß es uns gelingen möge neue Freunde und Anhänger zu gewinnen. Für Übermittlung neuer Adressen, zwecks Übersendung von Probenummern, wären wir unsern Lesern zu großem Dank verpflichtet.

Der Verlag.

Neuerscheinungen vom Büchermarkt.

Unter dieser Rubrik werden wir unserm Leserkreis in gewissen Abständen Neuerscheinungen namhaft machen, die für ihn besonderes Interesse haben. Die »Bücherbesprechungen« stehen mit dieser Rubrik in keinem Zusammenhang.

Engelhorn, Med.-R. Dr. E.: Nervosität u. Erziehung. Stuttgart, F. Enke. M 1.20. — Schmidt, San.-R. Prof. Dr. Ferd. Aug.: Soziale Fürsorge für die Schwächlinge an unseren Volksschulen. Leipzig, Teubner. M —.50. — Orth-Steinberg, E.: Baby-Ausstattungen. Praktische Zusammenstellg. v. Modellen sämtl. Bekleidungsstücke f. das 1. Lebensjahr. Mit e. ärztl. Anh. v. Dr. Art. Luerssen: Die Pflege u. Ernährg. d. Kindes im ersten Lebensjahre. Berlin, W. Vobach & Co. M —.95. — Frauen, Betrügerische. Ertel, Landricht. Dr.: Die erfindungsreiche Witwe. Martin, Assess. Dr.: Die Freundin der Gefangenen. (Aus: »Pitaval d. Gegenw.«) Tübingen, Mohr. M 1.—. — Ergebnisse der Säuglingsfürsorge. Hrsrg. v. Prof. Dr. Arth. Keller. Wien, Deuticke. 6. Heft: Die Lehre v. der Säuglingsernährung, wissenschaftlich u. populär. M 3.50. — Hotz, Dr. W.: Licht, Luft u. Wasser u. deren Wirkung auf den menschlichen Körper. Mellenbach, Verl. »Gesundes Leben«. M —.50. — Goldbaum, Kursleiterin Helene: Das Buch der Mutter. Anleitungen zur Beobachtung der geist. Entwickelg. d. Kindes in den ersten Lebensjahren. Nebst Anleitgn. zur Beobachtg. der körperl. Entwickelung. Berlin, Oehmigke, geb. in Leinw. M 4.—. — Zeitschrift f. Jugendwohlfahrt, Jugendbildung u. Jugendkunde. Der Säemann, Hamburg. Schriftleitung für Jugendwohlfahrt: Dr. Frieda Duen-sing, Jugendbildg.: Carl Götze, Jugendkunde: Prof. Dr. H. Cordsen. Red.: Carl Götze, 2. Jahrg. 1911. 12 Hefte. Leipzig, Teubner, vierteljährlich M 2.—. — Hauff, Lilly: Die Entwicklung der Frauenberufe in den letzten drei Jahrzehnten. Berlin, Puttkammer & Mühlbrecht, M 3.20. — Zietz, Luise: Zur Frage des Mutter- u. Säuglingsschutzes. Leipzig, Leipzig. Buchdruckerei. M —.25. — Weissen-thurn, Max v.: An die Frauen! Gesammelte Essays. Wien, J. Diel. M 2.10, geb. 3.—. — Möller, Turninspekt. Karl: Zehnminuten-Turnen. Eine Handreichg. f. d. tägl. Turnen in Knaben- u. Mädchenschulen, wie im Hause. Leipzig, Teubner, geb. M 1.40. — Veröffentlichung der Lessing-Gesellschaft f. Kunst u. Wissenschaft, Berlin, Schwetschke & Sohn. Reuter, Gabriele: Das Problem der Ehe. M 1.80, geb. in Leinw. 2.50. — Religion, Die, und die

MÜNCHEN (Forts.)

„Reformhaus München“

Ernst Pfletschinger, Dienenstr 6 Eingang Landschaftsstr. hinter d. Rathaus.
Poröse Ober- und Unter-Kleidung und Stoffe hierzu für Damen und Herren
Gesundheits-Korsetts, Brust- und Rockträger etc.
Fabrikpreise
Normal-Schuhwerk für Damen, Herren und Kinder
Vollwertige, unverfälschte Nahrungsmittel etc.

Weißer Trikot-Damen-Hemd-hosen,



welche am Lager frühe geworden, solange Vorrat:

pro Stück nur 3 Mk.
in Größen: klein, mittel, groß
Versand gegen Nachnahme

Carl Merz
München Theresienstr. 18



Werkstätte für künstlerische Frauenkleidung von E. Veil-von Neander München, Ainmillerstrasse 20^l, Gartenhaus.

Damen-Mode-Institut Berg-Bühl

München, St. Annaplatz 2
höhere Ausbildung in allen Fächern der Damenschneiderei
von Staatl. etc. höheren Gewerbeschulen offiziell anerkannte Lehrmethode
Zuschneidebuch zum Selbstunterricht Preis 6 Mk.
Gegen Nachnahme 6.35 Mk. Prospekt gratis.

P. FÜLLER, München

Schuhwaren-Fabrikation für orthopädische, naturgemäße,
Mode- und Sport-Beschuhungen
Lager für Mode- u. Sport-Schuhwerk. Rindermarkt 1 Eingang Petersplatz
Betriebswerkstätte: Buttermelcherstraße 7/o :: Telephon Nr. 22016

JULIE LORENZ, MÜNCHEN

_____ AUGUSTENSTASSE 111/3 _____
WERKSTÄTTE FÜR ANGEWANDTE KUNST
 INSBESONDERE FRAUENKLEIDUNG
_____ ANFERTIGUNG NACH AUSWÄRTS _____

PFORZHEIM

J. Siltner, Pforzheim Bahnhofstraße 4 Fernsprecher 718
Spezial-Geschäft für Reform-Unterkleidung
Verkauf der vielseitig anerk. gerippten »Z»-Marken-Unterkleider
Hemd-hosen, Taillen, Jacken und Beinkleider, offen und Reform-
Schluß. Strumpflängen. Strümpfe und Socken nur beste Qualität.
Lahmanns Reform-Unterkleidung für Kinder, Damen und Herren
Auswahlsendungen stehen zu Diensten. Nach auswärts franko

Frau. 7 Vorträge. Hrsg. von Dr. Gertr. Bäumer. Berlin-Schöneberg, Protestant. Schriftenvertrieb. M 1.50. — Meissner, Dr. P.: Gesundheits-Brevier. Berlin, Curtius, geb. in Halbleinw. M 2.—. — Neter, Dr. Eug.: Elternbriefe üb. Kinderpflege u. Erziehung. München, Verl. d. ärztl. Rundschau. M 1.—. — Key, Ellen: Liebe u. Ethik. Berlin, Verl. Neues Leben, Borngräber. M 1.—, geb. 2.—. — Lhotzky, Heiner.: Die Seele deines Kindes. Düsseldorf, Langewiesche. M 1.80, geb. in Leinw. 3.—. — Fischer-Lette, Marie: Zwei Jüngerinnen ihres Meisters. Florence Nightingale u. Dr. Elisabeth Blackwell. M 2.—, Hamburg, Agent. d. Rauhen Hauses. M 3.—. — Algenstaedt, Louise: Der steinerne Fluch. Wem die Ehre? 2 Erzählungen. M 1.—. 2. Aufl. Schwerin, Bahn. M—90, geb. in Leinw. 1.—. — Bunge, Prof. Dr. G. v.: Die Ausrottung der Geschlechtskrankheiten. Leipzig, Vogel. M —.80. — Lietz, Dr. Herm.: Das 13. Jahr in deutschen Landerziehungsheimen. I. Tl. Leipzig, Voigtländer. M 1.50. — Duncker, Frieda: Streiflichter. Humoresken u. Erzählungen. Leipzig, G. Vogler. M 2.50, geb. 3.—. — Müller, Dr. Johs.: Beruf und Stellung der Frau. Ein Buch für Männer, Mädchen und Mütter. 5. Aufl. München, Beck, in Leinw. M 2.—, in Ldr. 4.50. — Kraft, Chefarzt Prof. Dr. Heiner.: Die Bekämpfung der Tuberkulose. Weißer Hirsch, Th. Hille. M —.25. — Leben, Gesundes. Illustrierte Monatsschrift f. harmon. Kultur des Körpers u. Geistes. Schriftleiter: Ludw. u. Lisb. Ankenbrand, begr. v. Dr. W. Hotz. Beilage: Der Kinderarzt. 8. Jahrg. 1911. 12 Nrn. Leipzig, Verl. Gesundes Leben. M 5.—, einz. Hefte —.60. — Nyström, Ant.: Sexualeben u. Gesundheit. (Aus dem Schwed.) Berlin, Oesterheld & Co. M 5.—, geb. n. 6.50. — Lewalter, Joh.: Deutsches Kinderlied u. Kinderspiel. In Kassel aus Kindermund in Wort u. Weise gesammelt. Abhandlung. u. Anmerk. v. Dr. Geo. Schlüger. Kassel, Victor. M —.75. — Ebner-Eschenbach, Marie v.: Die erste Beichte. Miniatur-Ausgabe. 2. Aufl. Stuttgart, Cotta, geb. in Leinw. M 2.—. — Ert, Karl: Die Anmaßungen der Frauenbewegung. (Möbius gewidmet). Halle, Marhold M 2.—. — Müller, Arth.: Pacifistisches Jugendbuch. Ein Ratgeber f. Eltern u. Erzieher. Mit Vorwort von Bertha v. Suttner. 2. Aufl. (Leipzig, Haessel Comm.-Gesch.). — Bautz, Rud.: Gib deinem Kinde Sonnenschein! 2 Bde. Offenbach, J. Scherz, ca. M 3.—. — Huch, Ricarda: Die Romantik. 2 Bde. Leipzig, Haessel, 1. Bd. Blütezeit der Romantik. 4. Aufl. M 6.—, geb. in Leinw. 7.50. — Hessedörffer, Max: Anleitung zur Blumenpflege im Hause. 3. verm. Aufl. (m. 91 Abbildgn. u. 9 Taf.) Berlin, P. Parey II., geb. in Leinw. M 4.—. — Forel, Prof. Dr. Aug.: Die Trinksitten, ihre hygienische u. soziale Bedeutung. Ihre Beziehgn. zur akadem. Jugend. Neue Aufl. Basel. Schriftstelle des Alkoholgegnerbundes. M 15.— (Partiepreise). — Dumstrey, Dr. F.: Die Körperpflege der Frau in gesunden u. kranken Tagen. Leipzig, Helios-Verlag M 2.80, geb. 4.—. — Singer, Dr. Emil: Das frühzeitige Altern e. Folge falscher Körperpflege. Leipzig, Helios-Verlag. M 2.80, geb. 4.—. — Zirkel, Dr. Heinz: Denkschrift gegen das Verbot der Schutzmittel zur Verhütung geschlechtlicher Ansteckung und Konzeption. 2. Aufl. Berlin, Schweizer & Co. M 1.—. — Grauenhorst, Mädchensch.-Vorsteherin E.: Katechismus f. das feine Haus- und Stubenmädchen. Ein Lehrbuch in Fragen u. Antworten über sämtl. Arbeiten im herrschaftl. Haushalte. Berlin-Südende, Fröbel-Oberlin-Verlag M —.65, geb. 1.25. — Neugebauer, Emil: »Halte Haus«. Buchführung der Hausfrau. Wiesbaden, Bechtold & Co., geb. in Leinw. M 1.—. Lebenskunst. Fürst Pückler-Muskau, Alexandre Dumas, Lady Montague u. a. Übers. v. Heiner. Conrad. München, G. Müller. Subskr.-Pr., jeder Bd. M 4.50, geb. 6.—. — Bücher des Fortschritts. Gerling, Reinh.: Knabe oder Mädchen? Die Entstehung der Geschlechter im Lichte wissenschaftl. Forschg. u. prakt. Erfahrung. Oranienburg. Orania-Verlag. M —.60. — Moers, v.: Verlöbniß u. Ehe. Berlin, Patria-Verlag, ca. M 1.—. — Krüger, Prof. Dr. Gust.: Die natürliche Nahrung des Menschen. Die Pflanzennahrung. Dresden, F. Schneider., geb. in Leinw. M 2.25. — Racowitza, Helene v. (Frau v. Schewitsch): Von Anderen und mir. Erinnerungen aller Art. 5. Aufl. Berlin, Paetel. M 7.—, geb. in Leinw. 8.—. — Ebner-Eschenbach, Marie v.: Bertram Vogelweid. Erzählung. 3. Aufl. Berlin, Paetel. M 4.—, geb. in Leinw. 5.—. — Rauch, Amélie v., geb. v. Bülow: Gedichte u. Gedanken. Schwerin, Bahn. M 2.—. — Schatzgräber, Der, Hrsg. vom Dürerbund (durch Leo Frhrn. v. Egloffstein). München, Callwey Nr. 53—60. — Hausarzt, Zeitschrift f. Gesundheitspflege und Lebenskunst, Diät- u. Wasserheilkunde. Beiblatt: Mutter u. Kind. Hrsg. v. Dr. C. H. Fehlauer. 17. Jahrg. 1911. Berlin-Zehlendorf, Verlag »Unser Hausarzt«. Halbjährlich b. M 1.50, einzelne Nrn. —.30. — Lebenserziehung. Hrsg.: Frdr. Zimmer. Berlin-Zehlendorf, Mathilde Zimmer-Haus. — Langermann Johs.: Der Erziehungs-

PFORZHEIM (Forts.)
Reformhaus zur Gesundheit
 Anton Albers & Cie., Pforzheim
 Östliche Karl-Friedrich-Str. 27 und Bleichstr. 9 (am Sedansplatz)
Sämtliche Reformartikel
 detail Versand en gros

STUTT GART
 Hygienisch-ästhetische Gymnastik System Mensendieck
 sowie
 Künstlerische Gymnastik Methode Stebbins-Kallmeyer
 Unterricht in Kursen und Einzelstunden:
ALICE BLOCH
 STUTT GART, Hauptmannsreute 78. Sprechzeit: Dienstag u. Freitag 11—12

Telephon 7637
Reformhaus „Hygiea“
 SIEDENSCHNUR & DOMMER
 Stuttgart, Gymnasiumstraße 21
 Poröse Unter- und Oberkleidung für Damen, Herren und Kinder.
 Bewährte Reformleibchen, Büstenhalter und Frauengurts
 Größtes Lager in
 Normalfußbekleidung, Flechtschuhen, Sandalen etc.
 Artikel für Kranken-, Gesundheits- und Schönheitspflege
Unverfälschte Nahrungsmittel und Getränke
 Billigste Preise :: Anprobezimmer :: Kataloge gratis

Frau Johanna Wester
 Calwerstraße 41 STUTT GART Telephon 6788
 Spezialgeschäft in
 Trikotagen, Strumpfwaren und Handschuhen
Poröse Reform-Unterkleidung
 Hemdhosen, Reformhosen, auch nach besonderen Maßen und Angaben

Poröses Leibchen mit und ohne Schooß ::
 entworfen von Frau Dr. Marie Huggenberg
 Verkaufsstelle für STUTT GART:
 TH. WÖRNER, Hegelstraße Nr. 42

„Kalasiris“ Korsett-Ersatz für Gesunde, Leibbinde für Kranke. Idealster, alle hygienischen Anforderungen erfüllender Korsett-Ersatz
 Niederlage: Frau Emma Ladner, Stuttgart, Sofienstraße 15 B, Laden

Geschw. Spangenberg
 STUTT GART :: Olgastraße 4
 Werkstatt für neue Frauenkleidung